

# Neues aus Rügge – Ausgabe 15.01.2024

## Newsletter der Gemeinde Rügge in Angeln



### Termine, Termine, Termine...

16.02.2024: Kniffelabend des Sparclubs "Hol di ran", 20:00 Uhr in der "Alten Schule"

30.03.2024: Ostersonnabend - Osterfeuer ab dem frühen Abend (Einzelheiten folgen)

Weitere Termininfos auf [gemeinde-ruegge.de](http://gemeinde-ruegge.de) sowie für das ganze Amt Süderbrarup auf [tavias.de](http://tavias.de)

### Neujahrsgruß des Bürgermeisters



Liebe Rügger,  
liebe Besucher und Freunde unserer Gemeinde,

im Namen der Gemeindevertretung grüße ich Sie sehr herzlich und wünsche Ihnen persönlich ebenso wie unserer Gemeinde und unserer Heimat, der Landschaft Angeln, für 2024 alles Gute, Glück und Gottes Segen! Das neue Jahr ist nun schon wieder einige Tage alt - eine gute Gelegenheit, um sowohl zurückzublicken als auch den Ausblick auf die kommenden 12 Monate zu wagen.

Beginnen wir mit dem Rückblick: Unsere Gemeinde ist auch 2023 einmal mehr von nennenswerten Unglücksfällen und Bränden verschont geblieben, die Ernte war insgesamt gut, der Sommer verwöhnte uns mit einigen sonnigen und warmen Wochen, und nicht zuletzt wir durften uns an einem reichhaltigen kulturellen Angebot erfreuen, Sofakonzert und Straßenflohmarkt inklusive. Die lange Entstehungsgeschichte unseres Gemeindewappens hat einen erfreulichen Abschluss gefunden, und im vergangenen Juni ist unsere Gemeindevertretung voller Tatendrang in die neue Legislaturperiode 2023-2028 gestartet. Einmal mehr fanden sich genügend engagierte Rügge Bürger zusammen, um die weitere Entwicklung unserer Gemeinde kommunalpolitisch in die Hand zu nehmen. Und sie fanden das entsprechende "Feld" von der bisherigen Gemeindevertretung gut bestellt vor: Rügge ist finanziell gesund, schuldenfrei und vollumfänglich handlungsfähig. Auch der Brandschutz - eine Kernaufgabe jeder Gemeinde - befindet sich in außerordentlich gutem Zustand: Die Freiwillige Feuerwehr Rügge erfreut sich (bei knapp 250 Einwohnern) mehr als 30 aktiver Mitglieder, von denen viele noch jung sind. Personalmangel und Überalterung - zwei Herausforderungen, vor denen viele andere kleine Feuerwehren stehen - gibt es nicht. Und auch die Führung der Feuerwehr ist gesichert: Nachdem unser verdienstvoller Gemeindeführer Joachim Braas altersbedingt zur fälligen Neuwahl am Ende seiner sechsjährigen Legislaturperiode nicht erneut antreten kann, wird die Feuerwehr auf ihrer Jahreshauptversammlung am 19.01.2024 einen neuen Wehrführer zu wählen haben. In vielen Gemeinden ist dies eine große Hürde, weil sich niemand dieser Verantwortung stellen mag. Nicht so in Rügge - hier hat sich die Feuerwehr frühzeitig Gedanken über die Nachfolge gemacht. Dennoch: Mein Ausblick auf das beginnende Jahr 2024 ist nicht uneingeschränkt positiv. Große Sorgen bereitet mir persönlich der fortschreitende Verfall der deutschen (Verkehrs-)Infrastruktur, der auch in Angeln immer deutlicher spürbar wird. Während ich diese Zeilen schreibe, ist keine einzige (!) Schleißüberquerung zwischen Kappeln und Schleswig passierbar. Viele überörtliche Straßen und auch manche Ortsdurchfahrt (glücklicherweise nicht die Rügger...) rufen unwillkürlich Erinnerungen an die "Buckelpisten" der untergangenen DDR wach. Werden solche Engpässe endlich in Angriff genommen, so dauern die entsprechenden Bauarbeiten oft viele Monate - auch als Folge des immensen Arbeitskräftemangels im Handwerk. Gleichzeitig werden die Auswirkungen einer oftmals realitätsfremden Politik und überbordenden Bürokratie zusehends spürbarer. Auch kleineren Gemeinden wie Rügge hängt ein Mühlstein aus stetig wachsender Bürokratie und auf sie abgewälzten Aufgaben um den Hals: Administrative Tätigkeiten nehmen immer mehr Zeit in Anspruch, Zusatzaufgaben wie die sogenannte "Wärmeplanung" sollen auch noch bewältigt werden, im Gegenzug nimmt der tatsächliche Handlungsspielraum zur Gestaltung der Zukunft des dörflichen Umfelds Schritt für Schritt ab. All dies (und viele weitere Faktoren, die die Menschen individuell belasten) fördert ein Klima gesellschaftlicher Verärgerung und Frustration, das selbst bei uns, im beschaulichen Angeln, zunehmend spür- und hörbar wird. Rügge hat sich trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen für 2024 einiges vorgenommen. Vor allem darüber berichtet dieser Newsletter. In diesem Sinne: Lassen Sie uns für unsere Gemeinde anpacken - und den Optimismus nicht verlieren!

Ihr Bürgermeister Frederik Erdmann

## Ausblick: Rügge baut für die Zukunft - auch 2024

In Rügge stehen auch 2024 wieder einige Baumaßnahmen an. Die größte beginnt in wenigen Wochen am südöstlichen Ortsrand unweit der Kreuzung **Toft** ./ Tegelberg sowie des Anwesens Toft 21 (siehe Foto rechts). Am 20./21.10.2023 trat hier eine großflächige Überflutung der Fahrbahn auf. Bei der Ursachenforschung zeigten sich massive Schäden an der Oberflächenentwässerung (Regenwasser-Vorflut): Unterirdische Rohre waren teilweise völlig von Wurzelwerk zugewachsen und auch altersbedingt geschädigt. Im Vorfrühling werden daher nun die schadhaften Betonrohre und Schächte ausgetauscht, dazu wird auch die Straße Toft aufgerissen und im betreffenden Streifen anschließend neu asphaltiert werden müssen. Die Gemeinde Rügge investiert in diese Maßnahme gut 14.000 Euro. Der entsprechende Auftrag ist im Dezember an das Bredstedter Straßen- und Tiefbauunternehmen Hoff erteilt worden.



2024 nachgeholt werden wird die Neuasphaltierung der Straße **Blick**. Diese Maßnahme, die vom Schwarzdeckenunterhaltungsverband durchgeführt wird, war bereits für 2023 geplant, kam jedoch bedingt v.a. durch Personalengpässe der bauausführenden Firma sowie den frühen Wintereinbruch nicht mehr zur Ausführung. Über Einzelheiten der Arbeiten und etwaige Einschränkungen bei der Zufahrt zu ihren Grundstücken werden Anwohner rechtzeitig informiert. In **Fraulund** ist die Befestigung des schadhaften Banketts zwischen den Grundstücken Fraulund 8 und 10 geplant. Am **Tivoli** wird außerdem in Gemeinschaftsarbeit einiger Mitglieder der Gemeindevertretung das ehemalige Spritzenhaus saniert werden, in dem heute der Bauhof Rügge sein Quartier hat. Absackungen machen hier eine Stabilisierung des Mauerwerks erforderlich. In Angriff genommen werden soll außerdem die Neugestaltung des Umfelds des Dorfteichs **Bondeflöh**. Zum einen ist hier die Umzäunung des Gewässers dringend erneuerungsbedürftig, und zum anderen muss auch der v.a. für den Maibaum genutzte Fahnenmast ersetzt werden.

## Schlaglöcher: Bitte nicht selbst ausbessern...!



Das Rügger Gemeindestraßennetz (es umfasst übrigens genau 42.920 m<sup>2</sup> Fläche) befindet sich insgesamt in gutem Zustand. Dennoch: Schlaglöcher treten immer wieder einmal auf, vor allem nach längeren Frostperioden, wenn Wasser in die Fahrbahndecke eingedrungen und dort gefroren ist. In der Vergangenheit ist es vorgekommen, dass Mitbürger solche Schlaglöcher vor der eigenen Haustür - ohne Zweifel in bester Absicht - selbst "geflickt" und mit Sand, Schotter oder sogar frisch angerührtem Beton verfüllt haben.

**Hierzu eine große Bitte der Gemeinde:** Bessern Sie Schlaglöcher bitte nicht selbst aus - dies erschwert vielfach die spätere, professionelle Reparatur. Melden Sie sich stattdessen bei einem in Ihrer Nachbarschaft wohnenden Mitglied der Gemeindevertretung oder beim Bürgermeister. Unser Bauhof wird das Schlagloch dann mit Asphaltspilt oder Kaltasphalt provisorisch "stopfen", gleichzeitig veranlasst die Gemeinde eine professionelle Reparatur im nächsten Sommer. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Unsere Landwirte: Teil einer leistungsstarken Dorfgemeinschaft

Die Sorgen und Nöte deutscher Landwirte stehen dieser Tage im Fokus der Öffentlichkeit. Rügge ist eine stark landwirtschaftlich geprägte Gemeinde - und nicht nur das: Unsere Landwirte tragen wesentlich dazu bei, unsere gemeindliche Infrastruktur zu unterhalten. Als Auftragnehmer der Gemeinde Rügge übernehmen sie (mit gemeindeeigenem Schneepflug) die winterliche Schneeräumung sowie mit einem Streuer, der den Gemeinden Rügge und Saustrup gemeinsam gehört, auch das Streuen.



Auch das Mähen der Straßenränder und den jährlichen Rückschnitt des Bewuchses an den Gemeindestraßen erledigen unsere Landwirte mit ihren Maschinen. Und nicht zuletzt wird der Traktorspritzenanhänger der Freiwilligen Feuerwehr Rügge bei Übungen ebenso wie im Einsatzfall von einem leistungsstarken örtlichen Traktor gezogen! Eine leistungsfähige Landwirtschaft liegt mithin im ureigensten Interesse aller Rügger Bürger - ohne sie wäre (nicht nur) unser zuverlässiger Winterdienst in Gefahr!

## Umbau des Dorfgemeinschaftshauses "Alte Schule" - Sachstandsinfo des Bürgermeisters



Schön sieht sie aus - die "Alte Schule" am Toft in Rügge, so, wie sie sich das Büro Dogs Architektur GmbH nach dem geplanten Komplettumbau vorstellt. Auch die Gemeindevertretung war von diesem Entwurf begeistert, als sie ihn kennenlernte. Nun fragen mich viele Rügger Bürger: Wann geht es denn endlich los? Warum kann der schon fertig geplante Umbau nicht endlich beginnen? Auf diese und ähnliche Fragen möchte ich hier eine - vereinfachte - Antwort geben.

Begonnen haben die Überlegungen zur Sanierung der "Alten Schule" vor etwa fünf Jahren. Mit Blick auf die hohen zu erwartenden Kosten wurden Fördermöglichkeiten geprüft, und es zeigte sich, dass tatsächlich eine bis zu 70-prozentige Förderung aus s.g. GAK-Mitteln (GAK = Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur + Küstenschutz) möglich wäre. Voraussetzung für die Bewilligung solcher Mittel war, dass ein Ortsentwicklungskonzept (OEK) erarbeitet wird. Ende 2019 entschieden die Gemeinen Norderbrarup, Rügge, Saustrup, Wagersrott und Scheggerott, ein solches OEK gemeinsam erarbeiten zu lassen. Anfang 2021 lag dieses dann vor. Gleichzeitig begannen die detaillierten Planung für den Umbau unserer "Alten Schule". Im Spätsommer 2022 konnte der Förderantrag gestellt werden - ausgehend von Gesamtkosten in Höhe von gut 652.000 Euro, mit denen das Architekturbüro Dogs seinerzeit für den Umbau rechnete. Leider zeigte sich bald darauf, dass die Herausarbeitung der Maßnahme als s.g. "Schlüsselprojekt" im OEK nach Auffassung des für die Mittelbewilligung zuständigen Landesamts für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL) nicht ausreichend war. Nötig wurde mithin eine Fortschreibung des OEK, die aktuell noch läuft und im Frühjahr 2024 zum Abschluss kommen könnte. Leider haben sich in der Zwischenzeit die Rahmenbedingungen für die Verwirklichung des Projekts massiv verschlechtert: Die Baupreise sind erheblich gestiegen (ich gehe davon aus, dass man für den Umbau in seiner geplanten Form heute mit ca. 750.000 Euro rechnen muss), die Zinssätze für Kredite von Kommunen sind ebenfalls von ehemals ca. 1% auf über 4% geradezu explodiert, und schließlich hat sich die öffentliche Haushaltslage massiv verschlechtert. Die künftigen GAK-Fördersätze sind aktuell noch nicht bekannt - ob es aber ab 2024/25 wieder Förderquoten von bis zu 70% geben wird, ist mehr als fraglich.

Realistisch betrachtet kann die Gemeinde Rügge zwischen 200.000 und maximal 250.000 Euro Eigenanteil für einen Umbau der "Alten Schule" selbst aufbringen - aus Rücklagen, dem Verkauf von SH Netz-Aktien und einem langfristigen Darlehen. Man kann nun die Rechnung einfach aufmachen: Geht man von 750.000 Euro Umbaukosten und 250.000 Euro Eigenanteil der Gemeinde Rügge aus, so blieben 500.000 Euro, die wir als Fördermittel bräuchten - entsprechend einer Förderquote von 67%! Berücksichtigt man noch die Zinskosten für unseren Kredit, so wären 70% Förderung m.E. unbedingt notwendig, wenn die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde in anderen Bereichen (von Feuerwehr bis Winterdienst) nicht eingeschränkt werden soll. Ob diese Förderung aber zu erreichen ist, und ob das fortgeschriebene OEK im "zweiten Anlauf" den Erwartungen des LLnL entspricht - all dies bleibt erst einmal abzuwarten. Und solange kann es leider auch keinen Startschuss für das Umbauprojekt geben, denn auf ein finanzielles Abenteuer wollen sich weder Gemeindevertretung noch Bürgermeister einlassen. Persönlich gehe ich daher (leider) davon aus, dass die schönen Pläne des Architekturbüros Dogs zumindest 2024 noch nicht Wirklichkeit werden. Übrigens: Für die OEK-Erstellung werden (einschließlich der aktuell noch laufenden Fortschreibung) bis Frühjahr 2024 Kosten von über 45.000 Euro angefallen sein. Dass dank bis zu 75-prozentiger Förderung nur ein kleiner Teil davon von den hiesigen Gemeinden direkt zu tragen ist, tröstet mich wenig - Geld der Steuerzahler bleibt es so oder so. Hoffen wir, dass zumindest die OEK-Fortschreibung zum Erfolg führt - und damit der Umbau unserer "Alten Schule" ein Stück näher rückt!

## Impressum und Kontaktdaten des Bürgermeisters der Gemeinde Rügge

Der Newsletter "Neues aus Rügge" wird mehrfach jährlich herausgegeben von der Gemeinde Rügge.  
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Frederik Erdmann, Fraulund 10, 24405 Rügge  
Kontaktdaten des Bürgermeisters: Tel.: 04646 – 990 9883, Email: frederik\_erdmann@hotmail.com